



New York Times
Bestseller Autoren

SUSAN MALLERY

★
ZUM ERSTEN,
ZUM ZWEITEN, ZUM KÜSSEN



KURZROMAN

organisiert und dabei Schulter an Schulter gesessen, sodass ihr sein maskuliner Duft in die Nase stieg, ihren ganzen Körper ausfüllte und es ihr fast unmöglich war, auch nur einen einzigen klaren Gedanken zu fassen?

„Pünktlich auf die Minute“, sagte er. „Sie meinten doch, ich soll etwas Bequemes anziehen. Ist das hier in Ordnung?“ Er strich leicht über sein Polohemd.

Sie nickte, stumm, weil sie sich Sprechen momentan nicht zutraute. Diesen Tag hatte sie geplant, seit Alex in ihr Büro gekommen war, die Anfrage wegen der Junggesellenauktion auf ihren Tisch geworfen und verkündet hatte, dass sie ihn ersteigern sollte, damit er etwas Gutes tun konnte, ohne dadurch Zeit zu verlieren. Und nun hatten sie so wenig

Stunden, von denen so viel abhing. Wenn er endlich begriff, dass sie keine Maschine, sondern ein Mensch war – eine *Frau* –, dann gab es vielleicht eine Chance. Wenn nicht, musste sie eben die Scherben zusammenkehren, in die ihr Herz zersprungen war, und einfach weitermachen.

„Und was erwartet mich jetzt?“, fragte er, während er die Tür hinter sich schloss. „Ich habe über die ganze Sache nachgedacht und Sie durchschaut. Sie wollen mir die ganzen Nächte heimzahlen, die ich Sie habe Überstunden machen lassen. Also, was muss ich tun? Ihr Auto waschen? Ihr Wohnzimmer streichen?“

Sie dachte an den eleganten Luxustag, der vor ihnen lag. „Nicht wirklich.“

„Nicht wirklich“ trifft den Nagel auf den

Kopf, schoss es Alex durch den Sinn, nachdem sie am Hafen gehalten hatten und Deena ihn zu einer umwerfenden Zwanzig-Meter-Jacht führte.

An Bord wurden sie vom Kapitän begrüßt, der erklärte, das Boot würde die nächsten fünf Stunden lang ihnen gehören, und wissen wollte, wohin sie fahren mochten.

„Wie wäre es, wenn wir einfach die Küste entlangschippern?“, schlug Deena vor. „Was meinen Sie?“

Während sie redete, öffnete ein Besatzungsmitglied eine Flasche Champagner und schenkte zwei Gläser ein. Alex musterte die luxuriöse Kabine, die elegante Einrichtung und die Tablett mit Horsd'œuvres daneben und runzelte die Stirn.

Wie er Deena bereits mitgeteilt hatte,

war er davon ausgegangen, dass sie ihn in den nächsten vierundzwanzig Stunden zu harter Arbeit zwingen würde. Aber etwas wie das hier hätte er im Leben nicht erwartet.

„Alex? Die Küste entlang?“

„Wie Sie wollen.“

Er nahm das Champagnerglas, das man ihm hinhielt, und folgte ihr aufs Deck, wo sie der Crew beim Ablegemanöver zuschauten. Überall sonst mochte zwar Winter herrschen, doch hier in Los Angeles war das Wetter mild und klar.

Als die Jacht durch das Labyrinth aus Booten im Hafen von Marina del Rey glitt, stellte Alex fest, dass er sich mehr für die Frau neben ihm als für die spektakuläre Aussicht interessierte. Deena sah heute anders aus als sonst. Ausnahmsweise trug sie ihr langes Haar nicht hochgesteckt

oder zu einem Zopf gebunden, sondern offen, dazu eng anliegende Stoffhosen in Cremeweiß, einen passenden Blazer und ein seidiges Oberteil, das perfekt mit ihren dunkelgrünen Augen harmonierte.

Bei jeder anderen Frau hätte er eins und eins schon längst zusammengezählt. Eine Jacht, eine Flasche Champagner, eine ganze gemeinsame Nacht – ergab in seinen Augen Verführung. Aber das war nicht Deenas Stil, oder vielleicht doch?

Er musste feststellen, dass er rein gar nichts über ihr Privatleben wusste. Nichts Persönliches, außer, dass sie dafür sorgte, dass in seinem Leben alles wie am Schnürchen lief.

Und *wenn* sie nun vorhatte, ihn zu verführen? Würde er mitmachen?

Sie drehte sich zu ihm und ertappte ihn dabei, wie er sie anstarrte. Einer ihrer